

Umgang mit / Einstellungen zu Haupt-/Realschülern

Beitrag von „das_kaddl“ vom 10. April 2005 11:28

Zitat

Petra 72 schrieb am 09.04.2005 22:02:

Eine weitere Frage ist doch nach dem **warum** , also was ist oder war der Anlass, oder was ist der Hintergrund dass (ich drücke es mal vorsichtig aus) eine solch schlechte Stimmung an dieser Schule herrscht?

Liegt es wirklich an der schlechten Ausstattung (z. B. fehlende Musikinstrumente)?

Sind die Lehrer dort so frustriert dass sie wirklich am Burn-out-Syndrom leiden?

Liebes Forum,

ich versuche gerade meinen Musikunterricht in ebenjener Schule zu planen. Neben der Tatsache, dass man seinen Frust natürlich **nicht** durch Beschimpfungen der Schüler loswerden kann, stehe ich aber vor einem Riesen-Problem (was mich ganz schön wurmen würde, würde ich länger an dieser Schule unterrichten): ich, als Lehrerin mit einer sehr individuellen Berufskultur (die ich sehr schätzen gelernt habe - das eigenständige Auswählen von Inhalten und Methoden) bin angesichts der Klassen- und Raumgrößen beschränkt auf bestimmte Lehrinhalte, die man frontal vermitteln kann. In Musik ist das ein wenig Notenlehre mit Body- oder Tischpercussion, weil: Instrumente gibt's ja nicht! CDs muss ich selbst kaufen (und hoffen, dass das Finanzamt sie gnädig erstattet), ebenso Noten, Liederbücher etc. etc. Dass ich die Gitarre und ein Keyboard vom eigenen Geld bezahle, ist ja wohl klar. Also: ich muss mein Arbeitsmaterial selbst kaufen, weil's an der Schule rein gar nichts gibt. Dann sehen mich 33 Augenpaare erwartungsvoll, die einen erwartungsfroh, die anderen erwartungsmüde, aus engen Schulbänken an und ich darf vorn stehen und dozierend Musikunterricht halten, weil im Raum kein Sitzkreis möglich ist und es keinen Musikraum gibt. Wie gern würde ich "schönen" Unterricht machen (wie heißt es doch: handlungs- und produktionsorientierter Musikunterricht) - aber wenn mir doch meine Grenzen ganz schnell aufgezeigt werden, wie soll ich dann Spaß dran haben? Da stumpe ich doch lieber ab und verwandle meinen Abstumpfungsfrust auf dem Weg ins Lehrerzimmer zum Über-die-Schüler-Meckerfrust.

Überzogen?

Nein, ich denke wirklich, dass die meisten Lehrer dieser Schule mal sehr idealistisch jeden Tag angegangen sind, aber angesichts der Probleme, die Tina nannte, einfach kapituliert haben. Nichtsdestotrotz könnte man natürlich Supervisions-/Mediationsversuche ansetzen, aber das ist ein Impuls, der aus dem Kollegium kommen muss.

Viele Grüße,

das_kaddl

PS: Tina hat die Gründe so wunderbar übersichtlich dargestellt, was mir leider nicht gelungen ist 😊